

PROTOKOLL

aufgenommen bei der 2. Sitzung des Gemeinderates der Gemeinde Holzgau vom 15. März 2005 um 20,00 Uhr im Gemeinde-Sitzungsraum unter Vorsitz des Bürgermeisters Hubert Moosbrugger.

Beginn der Sitzung: 20,05 Uhr Ende der Sitzung: 22,50 Uhr

Anwesende Gemeinderatsmitglieder: Hammerle Christian, Huber Elmar,
Bader Günter, Lumpert Dietmar, Reich Günter, Mag. Sprenger Erich,
Knitel Stefan, Reich Claudia, Hanny Franz, Blaas Elmar

Weiters anwesend: Architekt, DI. Peter Gladbach aus Heiterwang

Tagesordnung:

- 1.) Eröffnung, Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit.
- 2.) Verlesung und Bestätigung des Protokolls der GR-Sitzung vom 11. 01. 2005
- 3.) Berichterstattung zur Anbotseröffnung und Vergabe der Baumeister- und Zimmermannsarbeiten vom Bau- u. Recyclinghofgebäude nach Anbotsprüfung durch das Architekturbüro D.I. Gladbach
- 4.) Behandlung einer Anfrage der Agrargem. Innerer Aufschlag bezüglich Angebotserstellung „Schottergrube – Dürnau“.
- 5.) Beratung und ggf. Beschlussfassung über die Beantragung eines Agrar-Regulierungsverfahren der Alpe „Hochalpe“ in der KG Steeg.
- 6.) Beschlussfassung bezüglich Kostenübernahme für Sanierungsarbeiten an der Sulzlbachbrücke aus den Hochalp-Rücklagen.
- 7.) Anträge, Anfragen, Allfälliges

Zu 1.) Bürgermeister Hubert Moosbrugger eröffnet um 20,05 Uhr die Gemeinderatssitzung, begrüßt die anwesenden Gemeinderatsmitglieder sowie Herrn DI Gladbach und stellt fest, dass die Beschlussfähigkeit gegeben ist.

Zu 2.) Es wird das Protokoll vom 11.01.2005 vorgelesen. Nach Befragung durch den Vorsitzenden gibt es keine Änderungs- oder Ergänzungswünsche. Somit wird das Protokoll in der vorgelegten Fassung einstimmig genehmigt.

Zu 3.) Bgm. Moosbrugger erläutert die Beweggründe, wieso entgegen den Beratungen laut GR-Protokoll vom 11.01.2005 Ortsplaner Gladbach anstatt Herr Huber Othmar mit den Ausschreibungsarbeiten beauftragt wurde. Dies sei vor allem zur Abwicklung des gesamten Vergabeverfahrens, verbunden mit der späteren Durchführung der örtlichen Bauaufsicht und dem Überprüfen der Rechnungsunterlagen zweckmäßig. Es wurde festgestellt, dass für die Ausführung der Rohbauarbeiten 7 Firmen eingeladen wurden und davon 4 Firmen ein Angebot gelegt haben. Zur Erledigung der Zimmermannsarbeiten wurden 6 Firmen eingeladen, davon haben 5 Firmen ein Angebot gelegt.

a) Baumeisterarbeiten: Ortsplaner Gladbach erklärt nun, dass neben den Firmen STRABAG, Fröschl, Storf auch die Firma Greinwald ein Angebot abgegeben haben. Das Angebot der Fa. Greinwald ist verspätet auf dem Postweg in Heiterwang eingelangt und fand keine Berücksichtigung. Nach Anbotsprüfung weist das Angebot der Firma Storf Hoch- und Tiefbau die günstigste Angebotssumme auf. An zweiter Stelle wird die Fa. STRABAG genannt und an dritter Stelle scheint die Fa. Fröschl auf. Alle Angebotssummen wurden bei den jeweils gleichen Positionen insofern gekürzt, als daraus Eigenleistungen vorgenommen, oder vorerst nicht unbedingt erforderliche Baumaßnahmen zurückgestellt werden. Somit ergab die Anbotsprüfung folgende Nettosummen in ungekürzter und gekürzter Form:

Firma Storf:	€ 258.597,92	gekürzt	€ 168.929,08
Firma STRABAG	€ 281.120,56	gekürzt	€ 189.078,29
Firma Fröschl	€ 297.137,03	gekürzt	€ 203.419,77

Es wird beschlossen, mit der Firma Storf Vergabeverhandlungen zu führen, da diese als Billigstbieter ermittelt wurde. Die Ausführung der Bodenplatte soll oberflächenbehandelt, bzw. „Monofinisch“ hergestellt werden. Noch nochmaliger, mengenmäßig genauer Durchrechnung der einzelnen Positionen soll zwischen Auftraggeber und Auftragnehmer eine Vergabe mittels Pauschalsumme geprüft werden. Sollte nach einer derartigen Berechnung Einvernehmen erzielt werden, so ist das Ergebnis dem Gemeinderat zur endgültigen Beschlussfassung vorzulegen. Diese Vorgangsweise wurde einstimmig beschlossen.

b) Zimmermannsarbeiten: Von den fünf abgegebenen Angeboten wurden der Reihe nach, angefangen mit dem Billigstbieter wie folgt ermittelt:
Firma Petz Josef, Schennach Roland, Zobl aus Tannheim, Saurer aus Höfen und Naturbau Gschwent aus Vils. Die Angebote wurden überprüft und Positionen ausgeschieden, die in Eigenregie ausgeführt werden könnten. Nach der Vorstellung durch den Ortsplaner und einer weiteren Beratung im Gemeinderat wurde festgestellt, dass anstelle der Vordachschalung und der gehobelten sowie gestrichenen Innenschalung die Dachverschalung mit OSP-Platten ausgeführt werden soll. Das Kantholz wird von den Gemeindearbeitern nach Absprache mit der ausführenden Firma im Firmengelände oder auf der Baustelle gestrichen. Da die Firma Josef Petz als Billigstbieter aufscheint, werden mit dieser Firma Vergabeverhandlungen geführt. Zugleich wird auch mit der Firma Schennach, die ein sehr ähnliches Preisangebot gelegt hat, verhandelt. Es werden Preise für die Verschalung mit OSP-Platten und der Aufbringung einer gewebeverstärkten Dachpappe eingeholt. Vorerst soll der Auftrag die Zimmermannsarbeiten bis zur Verlegung der Dachpappe umfassen.

Nach Anbotsprüfung wurden folgende Summen in ungekürzter und gekürzter Form festgestellt:

Firma Petz Josef	€ 128.380,03	gekürzt	€ 72.934,98
Firma Schennach Roland	€ 128.420,50	gekürzt	€ 72.861,00
Firma Zobl Tannheim	€ 146.977,05	gekürzt	€ 90.322,50
Firma Saurer Höfen	€ 159.880,--	gekürzt	€ 100.626,80
Firma Nat. Gschwent	€ 162.769,20	gekürzt	€ 97.996,40

Es werden Nachtragsangebote eingeholt, bzw. Verhandlungen geführt. Die endgültige Vergabe erfolgt durch den Gemeinderat zu einem späteren Zeitpunkt. Beschlussfassung einstimmig für diese Vorgangsweise.

Zu 4.) Der Bürgermeister liest die Anfrage der Agrargem. Innerer Aufschlag bezüglich Neuverpachtung der Schottergrube vor. Es entwickelte sich eine Diskussion, dies vor allem für den Bereich der Zufahrt zwischen Bundesstraße und der neuen Brücke. Der Vorsitzende stellt fest, dass derzeit eine zwischen Grubenpächter und Gemeinde abgeschlossene Vereinbarung für die Instandhaltung der asphaltierten Zufahrtsstraße mit einem Beteiligungsverhältnis von 70 zu 30 vorliegt, wobei der Grubenpächter mit 70 % der Erhaltungskosten belastet wird. Einige Gemeinderatsmitglieder, besonders Sprenger und Reich verlangten eine neue Festlegung der Erhaltungsbeteiligung des Grubenbetreibers, wobei Reich einen Kostenanteil von 90 % vorschlägt. Bgm. Moosbrugger stellt schließlich fest, dass neben einer allfälligen Neuverpachtung der Schottergrube nicht nur ein neuer Pachtvertrag mit der Agrargemeinschaft abzuschließen sein wird, sondern auch mit der Gemeinde unter Einbeziehung des Gemeinderates eine neue Vereinbarung über die Wegerhaltung abzuschließen sein wird. Abschließend wird im Gemeinderat einstimmig beschlossen, dass die Gemeinde kein Interesse als Grubenpächterin, bzw. am Betrieb der Schottergrube hat.

Zu 5.) Der Vorsitzende erklärt die Situation über die Verwaltung der Hochalpe in der KG Steeg, die derzeit als Viehalpe zwar nicht mehr bewirtschaftet wird, aber als Eigenjagd an Herrn Hans Guido Riegel verpachtet ist. Es liegen Eigentumsverhältnisse von 76/120 Anteile für die Gemeinde Holzgau und 44/120 Anteile für die Ortsteile Oberwinkl, Oberschönau, Sulzl bach und Oberstockach der Gemeinde Bach vor. Während die Ortsteile der Gemeinde Bach öfters eine Auszahlung der anteiligen Ertragsüberschüsse für die „eingeforsteten Mitglieder“ verlangen, gibt es in Holzgau keine zufrieden stellende Lösung wie die für Holzgau anteiligen Erlöse aus der Hochalpkasse verwendet werden sollen. Nach dem es die eigentlichen Fraktionen mit ihren Fraktionsvorständen schon lange nicht mehr gibt, erhebt sich immer öfters die Frage über die rechtliche Zuständigkeit am gemeinsamen Grundbesitz in der Hochalpe. Um für die Zukunft eine zeitgemäße Verwaltung zu garantieren, beschließt der Gemeinderat einstimmig die Einleitung eines Regulierungsverfahrens bei der Agrarbehörde des Landes zu beantragen.

Zu 6.) Es wird einstimmig beschlossen den Kostenanteil der Gemeinde Holzgau für die Sanierung des Brückenpfeilers an der „Sulzl bachbrücke“ aus dem Verwahrgeld der Hochalpe (Anteil Holzgau) zu bezahlen.

Zu 7.) Anträge, Anfragen, Allfälliges

* Huber Elmar berichtet über die von der Theatergruppe und dem Sozialkreis Holzgau gemeinsam durchgeführten Adventaktion zu Gunsten der Kinder-Krebs-Hilfe. Der dabei erzielte Erlös von über 1.500,-- € wurde der Kinder-Krebs-Hilfe zur Verfügung gestellt, wofür ein schriftliches Dankschreiben vorliegt. Hier gilt es auch, allen an der Aktion Beteiligten ein herzliches Dankeschön auszusprechen.

* Bgm. Moosbrugger berichtet über einen Wasserschaden nach einem Rohrbruch in der Dachgeschoßwohnung in der Volksschule. Es wurden dort Trockenlegungs- und Sanierungsmaßnahmen veranlasst. Der Wasserschaden ist durch eine Versicherung gedeckt.

Zudem bestehe Verdacht, dass an der Ortswasserleitung ein Rohrbruch aufgetreten sei. Der Wasserstand am Hochbehälter sei ungewöhnlich abgesunken. Man werde nach einer möglichen Leckstelle suchen. Ein Bagger wurde bereits angefordert.

* Bader Günter erkundigt sich beim Bürgermeister über das Ergebnis der REA – Sitzung im Bezug auf die Förderungswürdigkeit des Projektes Panoramaweg Lechtal.

* Ebenso erkundigt sich Huber Elmar über den derzeitigen Stand zum Projekt „Hängebrücke Höhenbachtal“. Der Vorsitzende erklärt, dass über das Teilstück „Hintere Gföll – Schönwiesen“ und das Projekt Hängebrücke während der REA-Sitzung berichtet wurde. Allgemein sei auch über zukünftige Kürzungen von Forderungsgeldern gesprochen worden. Doch für die aus Holzgau rechtzeitig eingebrachten zwei Projekte könne man noch mit einer Förderung von 70 % rechnen. Eine Beschlussfassung im REA – Ausschuss erfolge erst nach endgültiger Genehmigung der Panoramaweg-Projekte.

g.g.g.